

Interrog.No.

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV
10148/156

Vorvernehmung des Hr. Bruno WILLE
am 11.7.47 durch Hr. DeFriss
v. 14.00 - 14.30 Uhr
Anwesend war : Hr. Jager
Stenographin : Hilde Dittmer

1. F. Herr Dr. WILLE, sind Sie schon einmal hier vernommen worden ?
- A. Nein. Ich war voriges Jahr schon mal hier und habe eine Eidesstattliche Erklärung abgegeben.
2. F. In welcher Angelegenheit haben Sie diese Eidesstattliche Erklärung ab ?
- A. Ich sagte unter die Hinweis DERSCHWANDER aus.
3. F. Stehen Sie auf, erheben Sie Ihre rechte Hand und wiederholen Sie den Eid : Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.
- Sie wissen, Herr WILLE, dass Unterlassungen in Ihrer Aussage unter Eid als ebenso schwere Eidesverletzungen betrachtet werden, wie eine falsche Aussage unter Eid.
- A. Ja wohl.
4. F. Sie sind im Mai 1912 in Pula/Italien geboren ?
- A. Ja wohl.
5. F. Sie haben Jura studiert .
- A. Ja.
6. F. Wo studierten Sie ?
- A. In Graz und Innsbruck.
7. F. Sie sind verheiratet ?
- A. Ja.
8. F. Haben Sie Kinder ?
- A. Ja, 2
9. F. Wo wohnen Sie ?
- A. In Bad Ischl/Carinthien

- 10.F. Sie waren Parteimitglied seit 1938 ?
A. Ja.
- 11.F. Sie waren Mitglied bei der Allgemeinen SS ?
A. Ja. Seit 1938.
- 12.F. Was war Ihr höchster Dienstgrad ?
A. Bei der Allgemeinen SS Untersturmführer.
- 13.F. Sie waren bei der Waffen-SS ?
A. Seit 1940. Mein höchster Dienstgrad war Hauptsturmführer und SS-Richter.
- 14.F. Wann haben Sie Ihr Studium vollendet ?
A. 1934.
- 15.F. Haben Sie einige Jahre praktisch ausgeübt in Österreich ?
A. Ja, ich war Insler in Österreich.
- 16.F. Von 1938 an, waren Sie Dekan bei der Landesstelle ?
A. Ja und dann ging ich in den SS.
- 17.F. In welchem Jahr ?
A. Von 1. April 1938 bis 15. November 1938 war ich in Linz.
- 18.F. Was taten Sie dort ?
A. Wir waren im Aufbau begriffen, wir errichteten die Dienststelle, schrieben Berichte usw.
- 19.F. Das war nach dem Anschluss gewesen ?
A. Ja wohl.
- 20.F. Von wem haben Sie diese Stelle bekommen ?
A. Ein Kamerad forderte mich auf dorthin zu gehen. Ich war nicht arbeitslos gewesen, sondern ich arbeitete damals bei einem Rechtsanwalt. Von SS ging ich aber nach einem halben Jahr wieder weg, es hatte mir nicht gefallen.
- 21.F. Sie kamen Anfangs 1940 zum Militär ?
A. Ja wohl.
- 22.F. Im Laufe von 1940-1945 waren Sie bei verschiedenen Einheiten gewesen ?
A. Ja wohl.

23.F. Sie waren bei SS-Arbeiten ?

A. Ich war nur kurze Zeit bei DIRLEMANNE gewesen, von Dezember 1944 bis Februar 1945.

24.F. Wo waren Sie in Laufe der Zeit im Einsatz gewesen ?

A. Ich war bis 1943 im Reich, dann kam ich nach Italien und von Italien in die Slowakei, von der Slowakei nach Ungarn.

25.F. Wann waren Sie in Ungarn ?

A. In Ungarn war ich zuerst und zwar beim Einsatz nach Ungarn im März 1944 mit der 16. SS-Panzer Grenadier Division, das dauerte bis Mai 1944, dann waren wir mal an der slowakischen Grenze. Am Schluss war ich nochmals dort in Ungarn mit der 16. Division im 1. März 1945 gingen wir wieder weg.

26.F. Beschreiben wir uns nun auf die Zeit wo Sie bei DIRLEMANNE waren. Wer befehl Ihnen hinzugehen ?

A. Das Hauptamt-SS-Gericht.

27.F. Als Sie im Dezember 1944 hinzukamen, wo war da die Einheit ?

A. Sie lag in Bratislava in der Slowakei.

28.F. Haben Sie DIRLEMANNE kennen gelernt ?

A. Ich habe DIRLEMANNE im Nachhinein getroffen und mich bei ihm gemeldet. Doch dann kam ich in Konflikt mit DIRLEMANNE, da er vom Reichsfiskus aus das Recht über Leben und Tod über seine Nummer hatte. Er hatte kein Gericht, da war ein geheimes Befehl, der DIRLEMANNE das Recht sprach ohne Gerichtsverfahren über Leben und Tod seiner Nummer zu entscheiden.

29.F. Haben Sie das Dekret darüber gesehen ?

A. Ja, es ging über alle Einheiten. Ich sah es persönlich.

Wie ich vom Hauptamt zu dieser Einheit abgestellt wurde fragte ich, was mein Auftrag wäre. Man sagte mir, Richter sind Sie nicht, da DIRLEMANNE kein Gericht hat. DIRLEMANNE hatte einen gewissen §-Satz von SS-Regenparolen in seiner Einheit, die vom Hauptamt SS-Gericht aus zur Rehabilitierung herangezogen werden sollten, das glückte jedoch nicht, weil es DIRLEMANNE ablehnte. Er sprachte versuchte einen SS-Richter abgestellt zu bekommen der die Graden-

machen und Rehabilitierungs-Angelegenheiten bearbeitete. Der Reichsführer, SS-Obergruppenführer besaßigte das und befahl dem Hauptstab einen Mann abzustellen, dieser Mann war ich. Ich hatte die Ordensachen weiter zu leiten an den Hauptstab. Mit DIERLWANGER geriet ich dann in Streit, er sagte zu mir, ich sollte die Rehabilitierungen selbst durchführen, er will mit dem SS-Hauptstab nichts zu tun haben. Daraufhin sagte ich, das kann ich nicht und ich sagte noch, das was er meinte, ging noch weit über den Reichsführer Befehl hinaus und in meinen Augen wäre das ein Mord. Ich reichte Beschwerden hierüber ein und kam dann wieder weg von dort.

30.F. Was taten Sie während der Zeit, wo Sie bei DIERLWANGER waren ?

A. Ich machte den ganzen Hauptstab praktisch Adjutant des Hauptstabs, sonst nichts. Wie ich hinaus war die Einheit nicht im Einsatz. Die Besatzungsbefreiung in der Slowakei war abgeschlossen und als ich eine Woche dort war, ist die Einheit dem Heer überstellt worden und wurde zur Schließung einer Frontlinie an der Slowakischen Grenze in Frontage wieder verordnet eingesetzt.

31.F. Welche Fälle von Strafsachen kennen wir, als Sie dort waren ?

A. Von Seiten der Inhaber ? DIERLWANGER hatte alle Strafsachen die er wieder erreichte, von einem Sturmann vernommen lassen und danach die Leute dann entweder verurteilt oder einfach erschossen lassen.

32.F. Können Sie bestimmte Fälle ?

A. Nein.

33.F. Bei welchen Vergehen wurden die Leute einfach erschossen ?

A. z.B. fuer Fahnenflucht, Fluchtvergehen, Diebstahls. Die Leute wurden durch diesen Gefreiten vernommen, der schrieb einen kurzen Bericht darauf z.B. ich schlage vor, 25 Stockhiebe fuer diesen Mann, oder er ist zu erschossen. Der das machte, das war ein Sturmann GLOCK. GLOCK GLOCK.

34.F. Wissen Sie seine Wohnort ?

A. Er ist ein Schweizer, aus dem Kanton Bern.

35.F. War er verheiratet ?

A. Ich glaube ja, ob er Kinder hat weiss ich nicht.

- 36.F. War der Mann schon lange bei der Einheit gewesen ?
- A. Er war aus polenwallischen Warscha DIRLWANGEN⁵ zu ihm gekommen.
- 37.F. Welche Leute kennen Sie, die lange Zeit bei der DIRLWANGEN-Einheit waren ?
- A. Ich kann mich an den I a Sturzbannführer WEISS⁵ erinnern, das war der Schrecken der Einheit, er selbst war ein Besatzungs-arm. Die Namen mussten leicht auf der Kartei des Hauptquartiers SS Gericht herausgefunden sein.
- 38.F. Was passierte mit ihm ?
- A. Sturzbannführer BOCHMANN, der in Lager Regensburg war, musste über WEISS⁶ mehr sagen können. BOCHMANN kam nach mir zur Einheit und er war ein Besatzung. Er ersuchte mir, WEISS⁶ hätte sich von der Einheit als Gefreiter der Wehrmacht abgesetzt und sei verzeichnet.
- 39.F. War das nicht der Regimentskommandeur BURBANK?
- A. Ja, aber nicht richtig.
- 40.F. Ich suche jemand, der genau Bescheid weiss über die DIRLWANGEN Einheit ?
- A. WEISS⁶ wusste alles, dann BOCHMANN etwas, Untersturmführer STUBS oder STUBS, seinen Vornamen weiss ich nicht. Er wohnte in Heilbronn oder in der Nähe von Heilbronn.
- 41.F. Ist er verheiratet ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 42.F. Kannten Sie Herrn WÄLDER ?
- A. Nein. Vielleicht kannte auch ein gewisser UCHENMANN etwas darüber wissen. Er war als Besatzungsgelehrter bei der Einheit und er war ein hochachtbarer Mann. Er war Generalratsmitglied gewesen und war Träger des Deutschen Kreuzes in Gold.
- 43.F. Kannten Sie BILDER ?
- A. Ja. Ich kam aber mit der Truppe weiters nicht in Berührung.

- A. Es war niemand dort mit dem ich mich angeschlossen habe. Ich verlebte Weihnachten ganz alleine.
14. F. Konnten Sie BIRKENBERGER kennen ?
- A. Er war glaube ich, Oberbauingenieur und wurde zum Oberbauingenieur degradiert. Er war aber nur kurz dabei. Ich traf ihn in Glatz.
15. F. Von wem haben Sie noch nach von BIRKENBERGER Stab ?
- A. Das war WEISS, dann STEIN, oder STUBB, einen Arzt, Oberbauingenieur LEHMANNSKI, es könnte er weiter gefallen.
16. F. Was ist aus BIRKENBERGER geworden ?
- A. Wenn Sie Generalstabler fragen, die kennen ihn bestimmt. Ich bin seit Januar nicht mehr bei der Einheit gewesen.
17. F. Wieviel schossen Sie, wurden erschossen als Sie bei BIRKENBERGER waren ?
- A. Als ich dort war, waren es 30 Tote in einem Monat, das war von Mitte Dezember bis Mitte Januar.
18. F. Hörtten Sie von Hinrichtungen ?
- A. Von der Einheit als solche nicht. Aber es waren immer mehr als 3-400 Mann von der Truppe entfernt und saßen in Isola herum in der Stube und wurden gehängt.
19. F. Wie benutzte sich die Einheit in Russland ?
- A. Von Verbrechen und Russland weisse ich nichts. Doch ich sah, dass Polizisten mit bei der Einheit waren, die mit herangezogen sind, ob freiwillig oder nicht, das weisse ich nicht, das waren vielleicht 15 oder 20 Polizisten gewesen. Dann hörte ich nach, dass Schuss bei der Einheit mitgeführt werden solle.
20. F. Wissen Sie auch, dass BIRKENBERGER oft wilde Feste in seinem Stabe gab ?
- A. Betrunkener er kann.
21. F. Wissen Sie etwas von der Verbindung zwischen der BIRKENBERGER Einheit und dem SO-Regiment ?
- A. Ich weisse nur auf der einen Seite von Stabschef Oberstleutnant der das Regiment im SO-Regiment hatte. BIRKENBERGER bekam die Einheit

den Besetzungsteilnehmern, die aus Willkürbestanden bestanden. Es wurde ihm übertragen und das soll angeblich weiter BIRNER geschahen, der ein intimer Freund von DIRMANN war. Ich weiss von Besetzung der Festungsgeschäften, dass die Einheit DIRMANN bis zum letzten d.h. bis zum Februar 1945 dem Festungsgeschäft nicht einverleibt, sondern selbstständig noch unterstellt war, sondern DIRMANN besag die gesamte Auswertung über BIRNER, SS - Hauptst. Mir ist ein Ausbruch bekannt geworden, BIRNER sollte praktisch befreit werden, sich mit der Einheit DIRMANN eine Infanterie zu schaffen. DIRMANN unterstand nicht der SS-Geschäftlichkeit und dem Reichsführer insgesamt er als persönlicher Chef der Deutschen Polizei.

52.F. Welche Leute im SS-Hauptst. besahen sich in die Einheit ?

A. Das weiss ich nicht. DIRMANN schied inner kurzzeitig mit seinen Angehörigen heraus wie, ich prüfte auf dies und auf jenes, ich besah kein SS-Geschäft, wenn mir das nicht beiläufig wird, gehe ich zu Gottlob BIRNER, dann bekomme ich es sehen. Das war meine Redensart. Dessen Tod über Leben und Tod hatte ihm das Hauptst. Gottlob BIRNER verschafft, um ihn unabhängig zu machen.

53.F. Wann war das ?

A. Im Sommer 1944, wie weiss ich nicht, darüber wusste Oberführer BIRNER mir wissen. Er war Richter beim Reichsführer SS.

54.F. In der Zeit als Sie verhaftet waren, sahen Sie da jemand von der DIRMANN-Einheit ?

A. Ich sah Stabschef BIRNER und SEHRERHARDT. Doch die Einheit soll aufgelöst werden sein. Man sagt, dass DIRMANN in der französischen Frontlinie im Indo-China sein soll.

55.F. Von wem hörten Sie das ?

A. In der Lagerzeit. Ich habe das schon voriges Jahr als ich in Harzburg war, gehört und zwar in Langen, von einem Intendanten. Dem Namen weiss ich nicht mehr.

56.F. Wann soll er da hingekommen sein ?

A. 1945/46. Dass SS-in Indo-China sein soll, das ist noch mal in einer österreichischen Zeitung.

57.7. Können Sie mir eine Personalbeschreibung von WEISS geben?

A. WEISS war ungefähr 1,80 mtr. gross, breit, ziemlich stark,
rundes Gesicht, starker Kopf, dunkle Haare, dunkle Augen ge-
schlitten, dunkle Augen, dunkle stark aufgebogene.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

28-1858-9

Interrogation

v. 19. 8. 47

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Interrog.

Institut für Zeitgeschichte München IV
1948/56

Vernehmung des Bruno WILLE
am 19.8.47 durch Mr. DeVries
v. 15.00 - 15.30 Uhr
Anwesend war : Hr. BOGER
Stenographin: HILDE DITTMAR.

1. F. Herr WILLE, wir haben Ihre Anfrage erhalten bezueglich der Notwendigkeit Ihres Aufenthaltes in Mueraberg. Sie schreiben noch unter anderen, dass Ihnen von der DIRLEWANGER Einheit noch 2 Namen eingefallen sind. Wer sind diese 2 ?
- A. Der eine heisst SCHERNER, er war Brigadefuehrer derSS, er war in Krakau bis 1942/43 ungebraucht und er wurde dann zum Hauptsturmfuehrer degradiert und kam zu DIRLEWANGER.
2. F. Was war sein Vorname ?
- A. Das weisse ich nicht
3. F. Woher kam er ?
- A. Er war ansaessig in Lechau er wohnte dort.
4. F. War er verheiratet ?
- A. Ich vermute ja. Der 2. war ein gewisser Hauptmann KIWITZ. Er war Oberst der Wehrmacht und er gehoerte zu der Begleitung des belgischen Koenigs, dann kam er strafweise zu DIRLEWANGER. Er wohnte in Freiburg.
5. F. Wann kam er zu DIRLEWANGER ?
- A. Das weisse ich nicht, er war schon laenger dabei, jedenfalls war er bei Warschau schon dabei.
6. F. Aus welchen Gruenden sind die Beiden strafversetzt worden ?
- A. Hauptmann KIWITZ war zu freundlich in der Behandlung des belgischen Koenigs. SCHERNER war SS- oder Polizeifuehrer in Krakau und er hat sich Unregelmassigkeiten zu Schulden kommen lassen gegenueber untergebenen Personen. Er hatte kein Gerichtsverfahren sondern er wurde degradiert und kam dann zu DIRLEWANGER. Ein Name fiel mir noch ein, es wird schwierig sein ihn herauszufinden, er hiess HETT. Er musste in Strafregister zu finden sein. Er war mehrfach

verbestrafter Wildschuetze und er war seit den 1. Tagen bei der Brigade
gewesen. Ich glaube er war auch ein Schube.

7.F. Geben Sie mir an, ob bei BIRLEWANGER Gerichtsoffiziere waren ?

A. Nein. Der Mann der ihm geholfen hat das zu bearbeiten war ein Gefreiter. Er
hatte keine Gerichtbarkeit gehabt.

8.F. Was ist aus dem Mann geworden ?

A. Das weiss ich nicht. SCHNECKERSCHLAG musste das wissen, aber wahrscheinlich
weiss er es auch nicht. Dieser Gefreite hiess GLURCK, Oskar, er musste doch
im Strafregister bei der Staatsanwaltschaft gefuehrt sein. Ich weiss, dass
er aus dem Wuerttemberg kam. Er war beim Gengericht in Stuttgart gewesen.

9.F. Als was ?

A. Er war Richter.

10.F. Hatte er studiert ?

A. Ja.

11.F. Er war also Rechtsanwalt ?

A. Assessor war er sicher, er hatte das volle abgeschlossene Juristen-Studium.

12.F. Von wem hatten Sie diese beiden Namen erfahren ?

A. Dr. MORGEN sagte mir den Namen von SCHNECKER. Dann wurde ich angesprochen
ich weiss nicht mehr den Namen er muss in Zelle 247/8 sein, ob ich KIWITZ
kannte. Er sagte mir, dass er mit KIWITZ persoenlich befreundet sei und er
habe gehoert dass ich bei BIRLEWANGER gewesen bin, deshalb fragte er mich da-
nach.